

In memoriam

P. Cipriano Vagaggini OSB

Über den italienischen Sprachraum hinaus bekannt ist der am 18. Januar 1999 verstorbene Benediktiner Cipriano Vagaggini vor allem durch sein Buch „Theologie der Liturgie“. Die italienische Erstausgabe „Il senso teologico della liturgia“ erschien 1957 in erster Auflage. Schon 1965 wurde die vierte, wesentlich erweiterte Auflage gedruckt. Dieses Werk war und ist die bedeutsame theologische Grundlegung der Liturgiewissenschaft im theologischen Fächerkanon. Zunächst sah es gar nicht so aus, daß Vagaggini im Bereich der Liturgiewissenschaft arbeiten würde. 1909 in der Nähe von Siena geboren, kam er 1920 als Gymnasiast an die Benediktinerabtei Saint-André in Brügge (Belgien) und trat 1927 in die dortige Mönchsgemeinschaft ein. 1928–35 studierte er vorwiegend in Rom und kurze Zeit in Löwen (Belgien). 1934 empfing P. Cipriano die Priesterweihe. Vagaggini erwarb drei Doktorate: In Philosophie (1931) und Theologie (1938) an der Benediktinerhochschule S. Anselmo und in Ostkirchenkunde (1940) am Orientalischen Institut in Rom. Als Dogmatikprofessor lehrte und forschte Vagaggini ab 1940 in Rom, Bologna und Mailand, wobei S. Anselmo in Rom einen Schwerpunkt darstellte; von 1974–1978 war er Rektor der Hochschule. Mit seiner „Theologie der Liturgie“ hat der Dogmatiker Vagaggini im Bereich der Liturgiewissenschaft Großes geleistet, was ihm die Mitgliedschaft in verschiedenen liturgischen Kommissionen einbrachte und ihn für die Aufgaben eines Peritus der Liturgie beim II. Vatikanischen Konzil empfahl. Auf verschiedenen Ebenen hat er bei der Vorbereitung und Durchführung der Liturgiereform mitgewirkt, z. B. bei der Erstellung der neuen Hochgebete. Seit 1978 konnte sich P. Cipriano Vagaggini seiner Berufung zum monastischen Leben deutlicher widmen. Die letzten zwanzig Jahre seines Lebens verbrachte er in Gebet und Studium, in Stille und Beschaulichkeit in der Benediktinerabtei Camaldoli bei Arezzo in Italien.

Klaus Peter Dannecker